



Text: Evelyn Gruber

# Unentdecktes Golfjuwel im Mittelmeer

Korineum Golf & Country Club und Korineum Residences in Nord-Zypern

**K**nappe drei Flugstunden dauert die Anreise von Deutschland in ein golfmässig erst zärtlich aufbereitetes Land, das lediglich 250.000 Einwohner zählt. Die Türkische Republik Nordzypern, nur von der Türkei als eigenständige Republik anerkannt (die EU betrachtet den Norden der zypriotischen Insel als Teil der Republik Zypern), liegt zwischen der Südküste der

Türkei und der Westküste Syriens auf der östlichsten Insel im Mittelmeer. Eine schlanke Zahl von 300 Golfern, vorwiegend englische Expats und Ruhe suchende Pensionisten, die das angenehme Klima, die traumhafte, noch unberührte Natur, eine 10.000 Jahre alte Kultur und die besondere Freundlichkeit der vorwiegend türkisch-zyprischen sowie türkischen Bevölkerung schätzen, darf sich seit geraumer Zeit auch über die erste 18-Loch-Golfanlage des Landes freuen. Der Korineum Golf & Country Club wurde vom englischen Golfplatzarchitekten David Hemstock unter Anleitung des Star-Designers Peter Harradine entworfen, mit einem Gesamtaufwand von über 10 Mio US\$ gebaut und im Frühjahr 2007 feierlich eröffnet. Den Visionen und der Risikobereitschaft des finnischen Investors Kauko und des sympathischen, erfolgreichen Großunternehmers Gunay Cerkez – heute Präsident dieses Golfclubs – ist es zu verdanken, dass dieses mutige Projekt, das auch maßgeblich die Zukunft von Nordzypern prägt, realisiert werden konnte. Spektakulär auf einem Hochplateau, zwischen dem Besparmak-Gebirge und

dem Meer gelegen, bieten sich dem Golfer auf diesem Platz von allen Spielbahnen faszinierende Ausblicke auf das atemberaubende Panorama der Fünf-Finger-Bergkette oder das blaue Mittelmeer. An besonders klaren Tagen ist sogar das 100 km entfernte Taurusgebirge auf dem gegenüberliegenden türkischen Festland am Horizont zu erkennen. 400 alte Olivenbäume und Schirmpalmen säumen die Fairways, schroffe Täler begrenzen den Platz. Es war definitiv kein Leichtes, den 6.232 m langen Parcours in dieses zum Teil felsige Terrain zu shapen. Während die ersten neun Löcher gut „per pedes“ zu bewältigen sind, erweisen sich die „Back-Nine“ aufgrund der steilen Anstiege als sportliche Herausforderung. Wer die Muße zum Genießen der grandiosen Ausblicke haben möchte, sollte sich daher zumindest zeitweise für eines der 38 Elektrobuggies entscheiden. Der Platz erweist sich für jeden ambitionierten Spieler als echte Challenge, wobei speziell die Par-3-Löcher zu den interessantesten des Platzes zählen. Loch 2 fordert ein präzises Spiel über ein tief eingeschnittenes Tal, Loch 13, ein langes Par 3 bergauf, bringt mit 155 m von Rot selbst schlagkräftige Ladies zum

Schwitzen, erstreckt sich doch vor dem Grün ein tiefer Taleinschnitt. Besonders erwähnenswert ist auch das Signature-Loch (#14) mit dem vielsagenden Namen „Vertigo“, das den Vergleich mit einigen Löchern der Alpenplätze nicht zu scheuen braucht. Der steile Weg zum Abschlag wird dann allerdings mit einem spektakulären und erfrischenden Ausblick auf die gesamte Anlage inklusive tiefblauem Meer belohnt. Dass das kurze Par 5, ein Dogleg nach links, dessen Fairway 70 Höhenmeter unter dem Abschlag verläuft, zum Angriff auf die „Tigerline“ verführt, ist klar; ein Birdie kann auf diesem Loch jedoch auch mit einer konservativen Strategie gespielt werden. Die gesamte Anlage zeigt sich in bestem Zustand, auch wenn die Grüns vergleichsweise langsam sind. Steve, bis vor kurzem noch in West Palm Beach/Florida tätig, lenkt als Super Course Intendent seit Mitte März die Geschicke der Abteilung „Gras & Co“ und wird mit Sicherheit innerhalb kürzester Zeit dem Platz seinen Stempel mit höchstem Qualitätsstandard aufdrücken. Zudem investierte das Management des Resorts unter der Leitung des engagierten, weitsichtigen und smarten General Mana-

gers Umut Gürtunc in eine kostenintensive Entwässerungsanlage, um auch bei länger anhaltender Trockenheit optimale Platzverhältnisse garantieren zu können. Als zentrales Schmuckstück des Resorts präsentiert sich das imposante Clubhaus mit seiner weitläufigen Terrasse, wo in der Clubbers Lounge und Bar erfrischende Getränke und leichte Speisen serviert und mit sensationellen Ausblicken garniert werden. Sauna, Whirlpool und Massagen verhelfen müden Muskeln zu neuer körperlicher Frische, die beiden Restaurants The Valley und Akdeniz onsite sorgen für das leibliche Wohl. Die Golf Academy, die seit Beginn von Headpro Michael Jones (vormals Pro am Antalya Golf Club in Belek) geleitet wird, erweist sich mit 34 Abschlagplätzen, drei vollwertigen Spielbahnen (Par 3, 4 und 5) sowie mehreren Übungsbereichen zum Putten, Chippen und Pitchen als zusätzliches Asset des Resorts. Mit den im Oktober 2009 eröffneten Residences (44 großzügige Zimmer mit sämtlichen Annehmlichkeiten eines gehobenen Hotels) verfügt das Resort nun außerdem auch über eine Unterkunft vor Ort.

